

Zahlreiche Besucher gestern Nachmittag beim „Fest der Kulturen“

Lauter starke Zeichen auf dem Kirchplatz

Von Julia Walde und Stephanie Sieme

BILLERBECK. Schon vor dem offiziellen Start ist gestern Nachmittag auf dem Johannis-Kirchplatz richtig was los. Die ersten versuchen sich am XXI-Yenga-Turm und ziehen vorsichtig einen Holzklötz nach dem anderen raus. Nur wenige Meter entfernt lassen sich Kinder bereits ihre Gesichter bunt bemalen, der eine oder andere lugt schon ins große Feuerwehrauto. Rums – mit einem lauten Krachen fällt der Yenga-Turm um.

Immer mehr Leute strömen auf den Kirchplatz, der Austragungsort für das „Fest der Kulturen“ ist. Viele unterschiedliche Billerbecker Vereine und Gruppen haben sich dafür zusammengetan



Lesung im Klassenzimmer: Kinderbuchautor Kai Pannen nimmt die Kinder mit in die Welt von Spinne Karl-Heinz und Fliege Bisy.

milien das Fest besuchen, das Internationale Picknick, bei dem Speisen miteinander geteilt werden, oder das gemeinsame Singen vom Frauenchor „Musica“ und dem Internationalen Chor mit Liedern, die Freude bereiten sollen und bei denen es auch um Frieden geht. „Frieden ist das intensivste Ziel und der intensivste Wunsch aller Menschen auf dem Globus“, sagt Renate Langenheder vom Interna-

tionalen Chor. Angestimmt wird auch ein ukrainisches Volkslied. Eine Dudelsackspielerin sowie die Bands „In Between“ und „The Munster Man“ sorgen für das musikalische Rahmenprogramm.

Unter die Besucher hat sich auch Martina Brautschek mit ihrem Enkel Julian gemischt, der sich gerade auf dem Kettcar-Parcours austobt. „Das ist hier ein tolles Angebot“, findet die Billerbeckerin und lobt auch

Hui – richtig große Seifenblasen schweben über den Rasen.

Fotos: Julia Walde

den Gedanken des „Festes der Kulturen“. Schließlich sei es eine Welt mit vielen Kulturen, die alle gewürdigt werden sollten. Während auf dem Kirchplatz jede Menge Trubel herrscht, geht es in einem Klassenraum im Johannisschulgebäude eher ruhiger zu. Dort liest der bekannte Kinderbuchautor Kai Pannen aus seinem Buch „Du spinnst wohl!“ und nimmt die Kinder mit in die Welt von Spinne Karl-Heinz die Fliege Bisy.

„Wahnsinn – Sie sehen mich hier heute als stolze Bürgermeisterin“, sagt Marion Dirks bei der offiziellen Eröffnung. Sie betont, wie wichtig das Miteinander für das Zusammenleben ist. Durch Billerbecks Partnerstädte werde deutlich, dass „wir eine gute Verbindung in

die Welt haben. Aber es braucht auch gute Verbindungen zwischen mir und dir.“ Zwischen allen, auch wenn man mal unterschiedlicher Meinung sei.

Thomas Höing zieht ein mehr als positives Fazit. „Die Stimmung war locker und entspannt. Es gab viele Rückmeldungen, die das Ambiente sehr gelobt haben“, erzählt er. Die unterschiedlichsten Leute seien da gewesen. Familien, ältere Leute – „einfach eine bunte Mischung. Ein großer Dank geht an die Institutionen, die mitgemacht haben“, betont Höing. Nur zusammen könne so etwas auf die Beine gestellt werden. Der Arbeitskreis werde im Austausch bleiben und darüber sprechen, ob eine Wiederholung stattfindet.



Singen ein paar Stücke getrennt, aber auch zusammen – der Frauenchor „Musica“ und der Internationale Chor.

Fotos: sll



Beim Picknick werden nicht nur Speisen geteilt, sondern es wird auch gemütlich geplauscht.